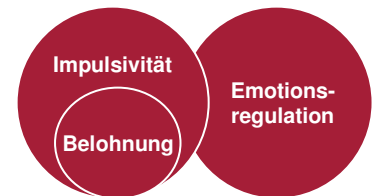


# Ess- und Bewegungsverhalten

## Forschungsfragen

- Wie werden nahrungsbezogene Informationen verarbeitet und wie regulieren sie unser Essverhalten?
- Welche Rolle spielen Impulsivität, Belohnungsverarbeitung und Emotionsregulation für die Steuerung unseres Ess- und Bewegungsverhaltens?
- Welche Veränderungen dieser Informationsverarbeitung zeigen sich im Rahmen von Ess- und Gewichtsstörungen?



## Methoden



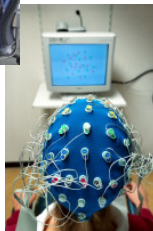
### Eye Tracking:

Über ein infrarot-gestütztes Messsystem werden Blickbewegungen registriert



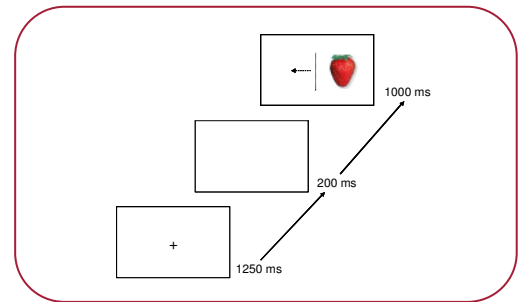
### Stimulusmaterial:

Beispiel für einen bewegungsbezogenen und einen nahrungsbezogenen Reiz



### EEG:

Über Elektroden an der Kopfoberfläche wird Gehirnaktivierung erfasst



### Nahrungsspezifisches Antisakkaden-Paradigma:

Links oder rechts des Fixationskreuzes erscheint ein Nahrungs- oder Kontrollreiz. Aufgabe ist es, den Blick so schnell wie möglich weg von diesem Reiz auf die andere Bildschirmseite zu richten. Die Fehlerrate ist ein Maß der Inhibitionskontrolle.

## Aktuelle Projekte

In aktuellen Projekten untersuchen wir

- wie **implizite** und **explizite Einstellungen** gegenüber Nahrungsmitteln zusammenhängen (*IMEA-Studie*)
- wie sich die **Verarbeitung von Nahrungsreizen im Langzeitverlauf** und nach Therapie der Essstörung bei Patientinnen mit Binge-Eating-Störung (*ETBED-Studie*) und bei Patientinnen mit Anorexia nervosa (*ANET-Studie*) verändert
- wie **Emotionen** und **Emotionsregulationsstrategien** die Verarbeitung von Nahrungsreizen bei der Binge-Eating-Störung beeinflussen
- ob Patientinnen mit Binge-Eating-Störung mithilfe eines **Trainings** ihre Aufmerksamkeitslenkung auf Nahrungsreize so verändern können, dass sie ihr impulsives **Essverhalten besser kontrollieren** können (Antisakkaden-Training)
- mittels eines **3D-Modells des eigenen Körpers** in einer virtuellen Umgebung, wie Patientinnen und Patienten mit einer Essstörung ihren eigenen Körper wahrnehmen und beurteilen
- mittels Aktimetern das **Bewegungsverhalten** von Patientinnen mit **Anorexia nervosa** (*ANEX-Studie*)
- die **Emotionsverarbeitung** bei Patienten mit **chronischem Schmerzsyndrom**

**Kooperationspartner:** Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme Tübingen, MEG Zentrum Tübingen, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen, Tübinger Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

### Förderung:



## Perspektiven

- weitere Studien mit Methodenkombinationen, um die jeweiligen Vorteile einzelner Messmethoden zu kombinieren
- größere Längsschnittstudien, um Beeinflussbarkeit möglicher Dysfunktionen zu untersuchen
- Weiterentwicklung therapeutischer Interventionen auf Basis der experimentellen Befunde